

## Resilienz von Jungen und Mädchen

Resilienz und Empowerment  
RESPECT 19./20.1.2012  
Dr. Inés Brock

## Geschlechtsspezifika

- Resiliente Jungen und Mädchen zeigen weniger ausgeprägte geschlechtstypische Verhaltensweisen
  - Warum?
- Resiliente Jungen zeigen mehr Empathie, Emotionen und Interesse an geschlechtsuntypischen Aktivitäten

Dr. Inés Brock 13.02.2012

2

## Geschlechtersensibler Ressourcenzugang

### MÄDCHEN

- Mädchen in Pubertät und Adoleszenz größere Anzahl kritischer Lebensereignisse, höhere emotionale Valenz, häufigere negative psychosoziale Auswirkungen
- Unterstützung der Autonomie mit emotionaler Stärkung

### JUNGEN

- In früher/mittlerer Kindheit anfälliger für negative Auswirkungen von kritischen Lebensereignissen (Trennung der Eltern, Übergang in institutionelle Settings)
- Struktur und Regeln in häuslicher Umgebung
- Stärkung sozialer Fähigkeiten, Expressivität

Dr. Inés Brock 13.02.2012

3

## Rezeptiver Transport von Geschlechtsrollenvorbildern

### FÜR HERANWACHSENDE JUNGEN



### FÜR HERANWACHSENDE MÄDCHEN



Dr. Inés Brock 13.02.2012

4

## Kleingruppenarbeit

- Analysieren Sie, wie für die einzelne Zielgruppe (Jungen bzw. Mädchen) das eigene und das andere Geschlecht dargestellt werden und welche Erwartungshaltungen und Identifikationsangebote damit transportiert werden!
- Anschließend stellen Sie bitte Ihr Arbeitsergebnis im Plenum vor!

Dr. Inés Brock 13.02.2012

5